

YASINS GESCHICHTE¹

Die Rohingya sind eine Minderheit in Myanmar. Sie sprechen eine eigene Sprache und sind muslimisch. Die meisten Menschen in Myanmar sind Buddhisten.

Yasin ist zehn Jahre alt und gehörlos. Er, seine Eltern und seine fünf Geschwister gehören zu der Bevölkerungsgruppe der Rohingya, die in Yasins Heimatland Myanmar verfolgt wird.



Der Staat erkennt die Rohingyas nicht als Teil der Bevölkerung an. Sie haben keine Rechte. Sie dürfen zum Beispiel nicht wählen und haben keinen Zugang zu höherer Bildung. Einige Rohingyas kämpfen gegen ihre Unterdrückung. Im Sommer 2017 kam es zu brutalen Auseinandersetzungen zwischen Rohingyas und dem Militär. Das Militär brannte ganze Dörfer der Rohingyas nieder. Viele Menschen starben. Viele andere konnten in das Nachbarland Bangladesch fliehen.

Yasins Großeltern wurden getötet und das Haus der Familie in Brand gesteckt. Yasin und seine Familie flohen nach Bangladesch. Dort leben sie zusammen mit etwa 800.000 Personen in einem Flüchtlingscamp. Die Menschen wohnen in Zelten. Es gibt nicht immer genug zu essen. Und es gibt zu wenig Medikamente und medizinisches Personal, um die Kranken zu versorgen.

Yasin leidet sehr unter der Gewalt, die er in Myanmar gesehen und erlebt hat. Anfangs spielte er nicht mit den anderen Kindern und lief ziellos im Camp herum. „Niemand wusste, wohin er ging. Er verschwand einfach“, erzählt seine Mutter. Sie machte sich große Sorgen um ihn, denn durch seine Behinderung kann er keine Gefahren hören.



Verschiedene Hilfsorganisationen sorgen im Flüchtlingslager für medizinische und psychologische Unterstützung. Yasin bekam ein Hörgerät. Dadurch kann er jetzt wieder einige Geräusche wahrnehmen.

Yasin geht es noch besser, seitdem er zum „kinderfreundlichen Raum“ geht. Das ist ein Spiel- und Lernzentrum für Kinder mit und ohne Behinderungen. Hier lernen die Kinder wieder miteinander zu spielen und die schrecklichen Erlebnisse zu verarbeiten. Am Anfang ging Yasin nur manchmal hin, doch dann änderte sich etwas. „Er hat Freunde gefunden“, freut sich seine Mutter. Yasin ist nun der Erste am Morgen im Zentrum und der Letzte, der geht. Diese grundlegende Bildung hat Yasin geholfen, sich wieder im Leben zurechtzufinden.



Nach wie vor leben viele Rohingyas in Lagern. Eine Lösung für den politischen Konflikt gibt es bisher nicht.

Video:

Hier könnt ihr mehr über die Situation der Rohingya in Myanmar erfahren:

<https://www.zdf.de/kinder/logo/rohingya-minderheit-102.html>

Titelfoto: Der zehnjährige Yasin beim Spielen mit bunten Spielsteinen.

¹ Die Geschichte wurde uns von CBM zur Verfügung gestellt. Das Gespräch mit Yasin und seiner Familie wurde im August 2018 geführt.

Weltklasse!

YASINS GESCHICHTE



Gefördert durch Engagement Global mit finanzieller Unterstützung des

BMZ Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung



GLOBALE **BILDUNGS-**KAMPAGNE

Verfolgung der Rohingya in Myanmar – Yasins Geschichte

Yasin ist ein Junge aus dem Land Myanmar [gesprochen: Mie-jan-mah] in Asien. Er und seine Familie gehören zu der Gruppe der Rohingya [gesprochen: Ro-hin-ja], die in Myanmar verfolgt werden. Deshalb musste Yasins Familie flüchten. Hier könnt ihr die Geschichte von Yasin lesen:

Wer sind die Rohingya?

Rohingya sind eine Bevölkerungs-Gruppe in Myanmar. Allerdings sind die Rohingya nur ein kleiner Teil der Bevölkerung. In Myanmar sind die meisten Menschen Buddhisten. Die Rohingya glauben aber nicht an Buddha, sondern sind Muslime, die zu Allah beten. Außerdem sprechen sie eine eigene Sprache. Weil sie anders sind, fallen sie in der Bevölkerung besonders auf.

Warum werden die Rohingya in Myanmar verfolgt?

Die Gruppe der Rohingya wird von der Regierung in Myanmar nicht anerkannt. Normalerweise hat jeder Bürger in einem Staat bestimmte Rechte, zum Beispiel darf man wählen gehen oder in der Schule etwas lernen. Diese Rechte haben die Rohingya in Myanmar nicht, denn sie werden wie Fremde behandelt.

Es gibt immer wieder Streit und Gewalt zwischen den Rohingya und den

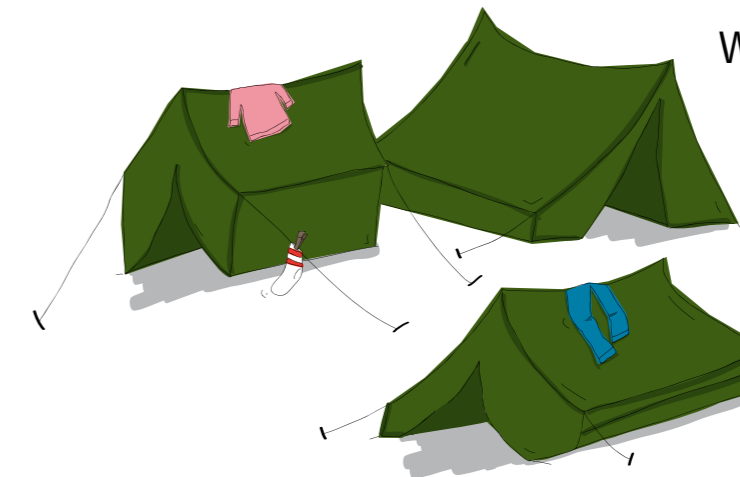
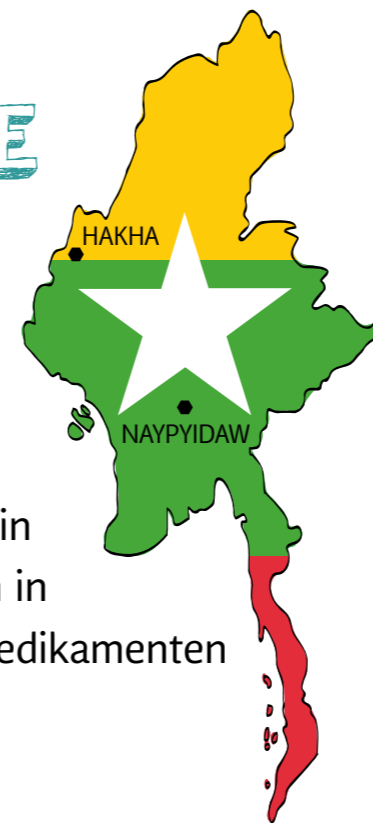
anderen Menschen in Myanmar. Einige Rohingyas haben eine Gruppe gebildet, die gegen ihre Unterdrückung kämpft. Im Sommer 2017 hat diese Gruppe die Soldaten der staatlichen Armee Myanmars angegriffen. Darauf reagierte die Armee und brannte ganze Dörfer der Rohingya ab. Dabei gab es viele Tote.

Viele Rohingya sind deswegen in das Nachbar-Land Bangladesch geflüchtet und leben dort in Flüchtlingslagern, wo sie in Zelten aus Bambus und Planen wohnen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Hilfs-Organisationen kümmern sich um die Menschen in den Flüchtlingslagern. Aber es gibt noch keine Lösung für den Konflikt zwischen dem Staat Myanmar und den Rohingya.

YASINS GESCHICHTE

Yasin ist 10 Jahre alt. Als die Armee im Sommer 2017 ganze Dörfer der Rohingya abbrannte, flüchtete Yasin mit seinen Eltern und seinen fünf Geschwistern nach Bangladesch.

Dort leben sie zusammen mit 800.000 anderen Menschen in einem sehr großen Flüchtlingslager. Alle Menschen wohnen in Zelten. Es ist sehr eng und die Versorgung mit Essen und Medikamenten ist schlecht.



Am Anfang fiel es Yasin im Flüchtlingslager besonders schwer, denn er konnte die Menschen nicht verstehen. Als er 3 Jahre alt war, hatte er eine Erkrankung der Ohren und konnte seitdem nur noch schlecht hören. Yasins Ohren wurden operiert, aber ohne Erfolg. Im Gegenteil: Yasin konnte dann plötzlich gar nichts mehr hören. Seitdem verständigt er sich mit Hand-Zeichen.

Wie viele andere Kinder hatte Yasin viele schlimme Dinge in Myanmar gesehen und erlebt. Nach Ankunft im Flüchtlingslager lief er viel herum, ohne ein bestimmtes Ziel. Er war immer allein. Seine Eltern wussten nicht, wo er war. Sie machten sich große Sorgen um ihn.

Von einer Hilfs-Organisation im Flüchtlingslager bekam er ein Hörgerät, damit er ein bisschen hören kann. Seine Eltern meldeten ihn bei einem Zentrum für Kinder mit und ohne Behinderung an. In diesem Zentrum kann man gemeinsam mit anderen spielen, singen, lernen oder Sport machen. Yasins Eltern waren sehr froh, denn er ging gerne dorthin. Bald fand er Freunde und war nicht mehr alleine.

